

Jagdfieber

Von Kitty_Kat_022

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1	2
Kapitel 2: Kapitel 2	5

Kapitel 1: Kapitel 1

Schweigend saß ich an meinem Fensterplatz in der Schule und betrachtete die Bäume, die sich leicht im Wind hin und her bewegten.

Es war der vorletzte Schultag vor den Sommerferien, ein Donnerstag also. Es passiert nicht mehr viel hier und auch die Lehrer nahmen die Faxen ihrer Schüler nicht mehr ernst, alle hatten nur ein Wort in den Gedanken: Ferien!

Auch meine beste Freundin Chrissy, eigentlich Christina, aber ohne das sie es wirklich wollte wurde sie immer Chrissy genannt.

Sie war all das, was ich nicht war: beliebt, offen und sexy.

Ich kann mich nicht daran erinnern, wann ich das letzte Mal mit jemanden anderen freiwillig an dieser Schule ein Wort gewechselt hatte, wenn man sie und die Lehrer ausschloss.

Ich erinnere mich auch nicht daran, das mir mal ein junge hinterher sah, oder sogar beinahe über den Blumenkübel einer alten Frau gestürzt wäre.

Nein, ich bin Lena, verschlossen, in sich gekehrt und ,mit meinen einfachen schwarzen T-Shirts und meinen Jeans, für jeden unsichtbar.

"Hey Lena!", raunte sie mir zu und stieß mich in die Seite. Mit einem verträumten "Hm?" drehte ich meinen Kopf leicht in ihre Richtung. Mit einem Augenrollen zeigte sie mit einem Kopfnicken zu unserer Klassenlehrerin, Frau Franken, ziemlich streng und schnell auf die Palme zu bringen.

Sie tippte unruhig mit dem Fuß auf und ab und ich dachte, sie würde mich gleich anschreien, das ich gefälligst aufpassen solle. Mein Blick wanderte wieder von ihrem Fuß hoch zu ihrem Gesicht, welches genervt auf mich herab sah. Dann schlichen meine Augen weiter in Richtung Tafel, an der irgendein geschichtliches Ereignis stand, aber die Jahreszahl fehlte.

Schnell flitzten meine Augen über ihre schlechte Handschrift und entzifferten irgendetwas mit China und Japan, konnten daraus aber nicht wirklich etwas schlussfolgern, also sah ich sie wieder fragend an.

"Weißt du wann der Chinesische-Japanische Krieg anfing, wann er endete und wie lang er ging?", natürlich wusste ich das, ich hab mich schließlich schon vor vier Jahren damit beschäftigt. "Er fing im Jahr 1937 an," ich überlegte kurz und rechnete die Jahre aus " und endete acht Jahre später, 1945.", sie nickte und drehte sich wieder zur restlichen Klasse. Glück gehabt, aber in ihrem Blick sah man das es ihr nur zu Recht gewesen wäre mich dran zu bekommen.

Wir waren eben wie Hund und Katze.

Der Unterricht war langweilig, wenn man schon alles wusste und die Stunde hätte selber führen können. Und somit verging langsam die letzte Stunde an diesem Tag. Das schrille, aber leise Klingeln unserer halb kaputten Schulglocke hallte durch die Klassenzimmer und Flure unseres fünfstöckigen Gymnasiums.

Meine Klasse war wie aus einer Fernsehsendung, sobald man unsere Glocke schrillen hörte waren alle aufgesprungen, schulterten ihre Taschen in Sekunden und pressten sich durch die Menge aus der Tür. Rannten durch das Schulgebäude bis nach draußen um endlich ihren Tätigkeiten nach zu gehen. Nur wir, Chrissy und ich, blieben wie

jeden Tag immer Zimmer zurück, manchmal mit ein paar anderen Mädchen. Heute aber nicht, auch Frau Franken hatte den Raum schon verlassen.

In einem gemäßigten Tempo standen wir auf und warfen das Schulzeug einfach irgendwie in unsere Taschen.

"Was machst du heute noch?" fragte sie und schulterte die Tasche. "Nichts.", Nichts bedeutete bei mir nichts anderes als Animes schauen, Mangas lesen oder ein bisschen auf meinem Blog posten. "Und Morgen?" ging der Verhör weiter.

"Auch nichts, warum fragst du?"

"Da wir ja zusammen mit meinen Eltern in den Urlaub fliegen, wollte ich mit dir mal shoppen gehen, weil...", sie stockte und musterte mich "so bekommst du nie einen Freund."

Ich hasste sie dafür, für diesen Satz. Ich brauchte keinen Freund, und davon bin ich seit Jahren fest überzeugt, nur sie nicht.

"Also...?" fragte sie als ich seit ein paar Minuten nicht geantwortet hatte und wir uns bereits an der zweiten der vier Kreuzungen befanden, die auf unserem Weg lagen.

"Wenn du dafür nicht mehr nervst, gut." "Yes!" jubelte es neben mir und die restliche Strecke lang lag ein breites Grinsen in ihrem Gesicht und ich hörte schon mein Portmonee jammern.

"Also dann, bis Morgen, ich hole dich ab." lachte sie mich an und von drinnen war schon mein Vater zu hören, der lautstark ACDC hörte, während er Staub saugte. Ich nickte bloß, da ich nicht gegen den Krach anschreien wollte.

Ich schaute nach links, dann rechts. eine dumme Angewohnheit bevor ich ins Haus ging, und entdeckte einen Jungen, er war genauso unsichtbar gekleidet wie ich und tippte auf seinem Handy. Dann folgte ein Gepolter, das Geräusch als würde etwas auf den Boden fallen, und ich küsste den Fußweg.

"Sorry, Sorry, Sorry." entschuldigte er sich hektisch und hielt mir die Hand hin, welche ich dankend annahm und mir aufstehen helfen lies.

Christina beachtete er gar nicht, welche dem Geschehen mit riesengroßen Froschaugen verfolgte. Aber ich wollte mir darauf nichts einbilden, er machte das wahrscheinlich nur weil er in mich hinein gerannt war.

Dann verabschiedete er sich und ging seiner Wege, drehte sich nur nach einem "Oho..." von Chrissy um und schüttelte grinsend den Kopf, auch ich verabschiedete mich, von ihr und davor von ihm.

"Ich bin wieder da!" lieferte ich mir ein Duell mit dem Staubsauger, welcher zu gewinnen schien.

Leise schlüpfte ich aus meinen Schuhen und schlich mich an der Tür vorbei in mein Zimmer. Dort schmiss ich mich auf mein Bett und klappte den Laptop auf.

"25 E-Mails..." murmelte ich leise vor mich hin während ich durch die Werbung scrollte, 75% auf Unterwäsche, 20% auf alle Sofas...

Löschen, Löschen, Löschen...

"Lena?!" rief es von unten und die Musik wurde leiser, bis auch der Staubsauger verstummte. Sie mussten meine Schuhe gesehen haben.

"Ja?" "Komm runter, da ist ein Paket für dich." stöhnend klappte ich den Laptop zu und sprang förmlich nach unten. Knapp vor einem großen Karton stand ich auf der Treppe und beäugte ihn.

Hatte ich wirklich so viel bestellt?, mit einem Schulterzucken hob ich ihn hoch und stellte ihn nachdem ich meine Zimmertüre hüpfend mit dem linken Fuß zugestoßen hatte auf mein Bett, griff nach einem sauberen Messer, was ich eigentlich zum Apfelschneiden benutzen wollte, und zerschnitt das Klebeband.

Black Butler, Übel Blatt und die ganze *House of night*-Saga, dafür war jetzt also mein Taschengeld für diesen Monat draufgegangen...

Mit dem ersten Band von *Übel Blatt* warf ich mich neben den Karton und lass nicht mal das erste Kapitel, als mein Vater schon wieder nach mir rief.

Kapitel 2: Kapitel 2

Arrrrrr! Durfte ich denn nicht wenigstens einmal, nur einmal im Leben, meine Mangas lesen, ohne das ich gerufen werde?! Ist das zu viel verlangt?

Grummelnd riss ich mir ein Stück Klebeband ab, klebte die klebenden Seiten aufeinander und legte mein neues Lesezeichen in das Buch, nicht mal das erste Kapitel hatte ich geschafft.

"Ja?" rannte ich plärrend durch das Haus.

"Lena!", blitzschnell drehte ich meinen Kopf in die Richtung aus der ich gerade gekommen war. Mit einem Zettel in der Hand stand er auf dem Gang und beäugte mich, wie eine kleine, eklige Spinne. Solange, bis ich mich dann auch so fühlte.

Mit dem Kopf zeigte er aufs Wohnzimmer und verschwand im Türrahmen, stumm folgte ich ihm und setzte mich an den Tisch, ihm gegenüber.

"Wir haben ja die Vereinbarung getroffen, das wir dir deine Bücher bezahlen... dafür musstest du uns aber versprechen das du keinen Ärger baust, also immer *brav* bist. Und jetzt habe ich eine E-Mail von Frau Matten bekommen, in der steht:

Lieber Herr Lehmann,

Ich wollte sie daran erinnern das wir mit ihrer Tochter in drei Tagen in den Urlaub fliegen, nach Mallorca. Allerdings hatte sie unserer Tochter Christina noch kein Geld gegeben. Ich hatte das Gefühl das ohne eine Mitteilung an sie, wir nicht an das Geld kommen würden.

Liebe Grüße an sie und ihre Frau,

Frau Matten", er zog eine Augenbraue nach oben.

"Rund 15000€ allein für das Hotel. Warum hast du uns nichts von deinen Plänen erzählt?! Und haben wir nicht oft genug gesagt, das du nicht ohne uns in den Urlaub fliegst?!", seine Stimme war lauter geworden und ein gefährlicher Unterton machte sie irgendwie gefährlich.

"Paps..." murmelte ich kaum hörbar und sank immer mehr auf meinem Stuhl zusammen, am liebsten wäre ich im Erdboden versunken. Aber die Wissenschaft hatte so ein Gerät leider noch nicht erfunden.

"Es tut mir Leid, aber du hättest mich doch nicht gelassen wenn du gewusst hättest das ich mit Chrissy in den Urlaub will." was sollte ich denn auch anderes sagen? Ich durfte bestimmt nicht mehr mit ihnen mit fliegen. Trotzdem fragte ich.

"Vergiss es!" sagte er streng, und man könnte meinen er verhielt sich gerade wirklich wie ein Vater. Der sonst immer so lustige, fröhlich pfeifende Paps, war zu einem strengen Spielverderber geworden. Ich nickte und schlürfte ohne ein weiteres Wort nach oben in mein Zimmer.

Ich zog mein Handy von dem Ladekabel , was ich als ich nach Hause gekommen war gleich angesteckt hatte, ab und gab meinen Code ein. 28 WhatsApp-Nachrichten, bestimmt von Chrissy.

Und wie es das Schicksal so wollte, waren sie von ihr, von ihr und ein paar anderen Mädels aus einem Gruppenchat.

*Hey Chrissy... schrie ich sie an, es dauerte nicht lang da kam ihre Antwort
Hey^^
Alles in Ordnung?"*

wegen dem Shoppen morgen, kannst du mir einfach was mitbringen, du kennst meine Größe ja...

Hä? Wieso kommst du nicht mit?

Mein Vater will nicht, er will das ich morgen packe, damit ich nichts vergesse... kennst ihn ja ^^"

Sie tat es mit einem "OK" ab und ich beendete den Chat, ich konnte ihr einfach nicht sagen, das mein Vater mich nicht gehen ließ.

Irgendwie werde ich das schon hinbekommen!, machte ich mir selber Mut und schmiss mich aufs Bett.

Sollte ich fragen, ob ich das Geld nach dem Urlaub zurück gebe? Aber dann bekomme ich bestimmt von Vater bis ich 18 bin Hausarrest oder noch irgendwas schlimmeres. unentschlossen darüber, was ich jetzt machen sollte, steckte ich mir die Kopfhörer in die Ohren und zappte durch meine Lieder, checkte ob ich ein paar Fragen via Ask bekommen hatte, doch egal was ich auch versuchte, ich konnte mich mit nichts wirklich ablenken...